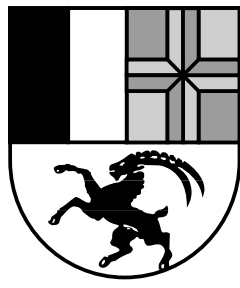


Bündner Tagblatt



Redaktion: 7007 Chur, Tel. 081/255 50 50 – Abo/Zustellung: Tel. 0844 226 226, abo@suedostschweiz.ch – Inserate: Südostschweiz Publicitas AG, Tel. 081/255 58 58

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

160 000 Franken an acht Kulturschaffende

Der Kanton Graubünden hat zum 14. Mal Beiträge für professionelles Kulturschaffen vergeben, dieses Jahr im Gesamtbetrag von 160 000 Franken. Acht Kulturschaffende aus den Sparten Bildende Kunst, Musik, Film und Literatur erhalten je 20 000 Franken.

Auf den ausgeschriebenen Wettbewerb waren 45 Gesuche aus den verschiedenen Kunstsparten eingegangen, wie die Kulturförderungsstelle des Kantons gestern mitteilte. Vergeben wurden Werkbeiträge und freie Stipendien, die es den Kulturschaffenden ermöglichen sollen, ein bestimmtes Projekt zu realisieren oder ohne und finanziellen Druck tätig sein zu können. (sda)

► Seite 18

Bundesrat beschliesst Sanktionen gegen Syrien

Der Bundesrat hat gestern Sanktionen gegen Syrien beschlossen. Die Schweiz schliesst sich jenen Massnahmen an, welche die EU am 9. Mai verhängt hatte.

Der Bundesrat erliess gestern eine entsprechende Verordnung, die heute in Kraft tritt, wie das Volkswirtschaftsdepartement (EVD) mitteilte. Die Sanktionen begründet er mit der seit rund zwei Monaten anhaltenden gewaltsamen Unterdrückung von friedlichen Protesten der Bevölkerung durch die syrischen Streit- und Sicherheitskräfte. Der Bundesrat habe die Gewalt in Syrien schon verschiedentlich verurteilt, sagte Bundesratssprecher André Simonazzi vor den Medien in Bern. Mit den Sanktionen habe er nun ein klares Zeichen gesetzt. Verbessere sich die Lage nicht, könnten die Sanktionen ausgeweitet werden.

Zu den gestern beschlossenen Sanktionen gehört ein Einreiseverbot gegen 13 Personen. Unter ihnen ist auch Maher el Assad, der Bruder des Präsidenten. Er wird in der Sanktionsliste als Hauptanführer des gewaltsamen Vorgehens gegen die Demonstranten bezeichnet.

Der syrische Präsident Baschar el Assad ist dagegen von den Sanktionen ausgenommen. Auch die EU hatte gegen ihn keine Massnahmen verhängt. Vor rund einer Woche liess sie allerdings verlauten, sie bereite nun auch Sanktionen gegen den Präsidenten vor. (sda)

► Seite 11

ANZEIGE



www.aerni.com
Filiale Ostschweiz, Telefon 0848 11 55 66



RUBRIKEN

Klartext	2
Graubünden	3
Chur	8
Telex	11
Sport	13
Markt/Börse	17
Kultur	18
Kino/Veranstaltungskalender	20
Wetter	Letzte

Maiensässstag



Der letzte Auszug: Der in Pension gehende Maiensässchef Silvio Peder (rechts) begleitet die Schar ein letztes Mal durch die Altstadt. (nsi)

Was ist so schön wie ...

Nach dem Feuerverbot brennt das Maiensässfeuer umso schöner. Und mora isch schualfrei!

Zweimal musste der Maiensässstag wegen zu schönen Wetters verschoben werden – erstmals in der traditionsreichen Geschichte der Churer Maiensässfahrt. Aber weil ein Maiensäss ohne Lagerfeuer und kohle-geschwärzte Gesichter kein richtiges Maiensäss ist, blieb wegen des geltenden Feuerverbots nichts an-

deres übrig. Und nach dem ersten grossen Regen und einer weiteren Verschiebung hat es nun gestern geklappt. Das BT hat für einmal die Kinder und Jugendlichen des Schulheims Chur begleitet. (nw)

► Seite 9

Skandal

Aids-Verdacht bei Strauss-Kahn-Opfer

Für den wegen Verdachts auf versuchte Vergewaltigung inhaftierten IWF-Chef Dominique Strauss-Kahn wird die Lage immer prekärer: Sein mutmassliches Opfer hat möglicherweise Aids und könnte ihn mit dem HI-Virus angesteckt haben. Die 32-jährige Angestellte, die Strauss-Kahn am Wochenende in einem New Yorker Hotelzimmer angegriffen haben soll, lebe seit Jahren in Häusern, deren Wohnungen ausschliesslich an HIV-Positive vermietet würden, meldete das Boulevardblatt «New York Post».

Hinter Gittern steht der Franzose rund um die Uhr unter Beobachtung. Um einen Selbstmord zu verhindern, schauen Wachleute alle 15 bis 30 Minuten in seine Zelle. Morgen soll zum ersten Mal eine Grand Jury zusammentreten, die über einen Prozess gegen den 62-Jährigen entscheiden wird.

Die USA – wichtigstes Geberland des Internationalen Währungsfonds (IWF) – rückt unterdessen von Strauss-Kahn ab. Finanzminister Timothy Geithner forderte eine rasche Übergangslösung für die IWF-Führung. (sda)

Wahlfälschung

Freispruch für Lumengo

Erfolg für den parteilosen Berner Nationalrat Ricardo Lumengo: Das Obergericht des Kantons Bern sprach ihn gestern vom Vorwurf der Wahlfälschung frei.

«Ich bin auf der ganzen Linie freigesprochen», zeigte sich der 49-jährige Lumengo nach dem Urteil zufrieden. Dass ihm die 2. Strafkammer des Obergerichts Stimmenfang vorwerfe, sei unerheblich. Dieser sei verjährt und sei gar nicht zur Debatte gestanden. Er sei nicht perfekt und habe «nicht strafbare Handlungen begangen».

Die Begründung des Gerichts drehte sich ausgiebig um die omi-

nösen 44 Wahlzettel für die Grossratswahlen 2006, die Lumengo eigenhändig ausgefüllt hatte. Dies hatte er nach einigem Hin und Her in früheren Befragungen auch eingeräumt. Sein widersprüchliches Aussageverhalten habe seine Glaubwürdigkeit stark beeinträchtigt, rügte der vorsitzende Richter François Rieder. Beim gravierenden Vorwurf der Wahlfälschung folgte das Gericht der Verteidigung. Diese wäre erst gegeben, wenn Lumengo selber dafür gesorgt hätte, dass die ausgefüllten Wahlzettel ins Couvert gelangen und zusammen mit der unterschriebenen Stimmkarte abgeschickt werden. Lumengo habe aber nur demonstriert, wie ein Wahlzettel ausgefüllt werden kann. (sda)



Leidenschaft verbindet

Die Bündner Plozza Wine Group wird Promotional Partner des Sauber Formel-1-Teams. So wird nun künftig in der Sauber-Box mit einem Malanser Pinot Noir, einem Nebbiolo oder einem Plozza Franciacorta Brut auf Erfolge angestossen. Gestern haben die Geschäftsführer Hansruedi Guntli (l.) und Andrea Zanolari in der Sauber-Fabrik in Hinwil das hochkarätige Paket enthüllt. (ham)

► Seite 3

Autorenlesung in Thusis

Monica Cantieni liest in Thusis aus ihrem Roman «Grünschnabel». Ein Buch, das sich den Themen Fremdsein und Integration behutsam annähert.

4

Sozialpreis für La Capriola

Die Stiftung La Capriola mit Sitz in Trin ist mit dem Sozialpreis Graubünden 2011 ausgezeichnet worden. Der Preis ist mit 10 000 Franken dotiert.

8

Gujan bereit für England

Am zweiten Weltcup-Rennen der Cross-Country-Mountainbike-Saison in England will Martin Gujan seinen Aufwärtstrend fortsetzen.

15

Das Säbelrasseln geht weiter ...

In «Pirates of the Caribbean: Fremde Gezeiten» erhält Johnny Depp mit Penélope Cruz eine neue, äusserst attraktive Piratenbraut gegenübergestellt.

19

ANZEIGE

Vollständiger Katalog unter: www.dicks-armyshop.ch

13.–22. Mai 11

Mo–Fr 10.00–19.00 Uhr
Sa 9.00–17.00 Uhr
So 11.00–18.00 Uhr

Grosse Liquidation ARMEEMATERIAL

+ Campingartikel Bündner Arena, 7408 Cazis